

Lieber Daniel,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben mit Verärgerung von der beabsichtigten Schließung Eurer Fabrik erfahren.
Ein Verlust von 200 Arbeitsplätzen. Eine Vernichtung von 200 Existenzen.

Der Name Siemens stand mal für Solidarität und Wertarbeit - und nicht für Korruptionsskandale und Schmiergeld. Siemens wird in jüngster Vergangenheit vielmehr mit Skandalen in Verbindung gebracht und dieses nimmt anscheinend kein Ende.

Ist es eine Überraschung? Siemens macht glänzende Geschäfte. Die Gewinnprognose für 2009 liegt trotz Finanzkrise und Weltrezession unverdrossen bei 8 Milliarden Euro.

Die Entwicklungen in unserer Wirtschaft sind so unerträglich, wie es das Verhalten des Managements von Siemens schon seit Jahren ist. Die weltweiten Schmiergeldaffären, die Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Betriebsangehöriger (AUB), die Fusion mit Nokia und die damit verbundene, von langer Hand vorbereitete Werkschließung in Bochum und BenQ mit der Schließung von Kamp-Lintfort seien an dieser Stelle beispielhaft genannt.

Die Chronologie der Firmengeschichte in den letzten Jahren liest sich wie ein schlechtes Buch.

"Mir würde das verdiente Geld wie glühendes Eisen in der Hand brennen, wenn ich treuen Gehilfen nicht den erwarteten Anteil gäbe", so sagte einmal Werner von Siemens.

Während unsere Politiker die "soziale Verantwortungslosigkeit" der jeweiligen Konzerne verbal anprangern, schaffen sie dieser „Verantwortungslosigkeit“ die besten Rahmenbedingungen zur Erhöhung von Profiten und Renditen. Welche Erkenntnisse ziehen unsere Volksvertreter aus der derzeitigen Wirtschaftskrise?

Deshalb bleibt uns Arbeitnehmern nur die harte Hand, um den Konzernen deutlich zu machen, dass die Wirtschaft für die Menschen da ist und nicht umgekehrt.

Die Wirtschaft hat dem Menschen zu dienen und nicht dem Shareholder-Value.

Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren"

Wir hoffen, dass über den Kampf der Kollegen/innen, über den politischen Druck und die juristische Prüfung des Betriebsübergangs mit der Unterstützung der IG-Metall die Schließung des Standortes Bruchsal verhindert werden kann!

Der Siemens-Belegschaft in Bruchsal gilt unsere tatkräftige Solidarität!

Holger Schneefeld
Betriebsratsvorsitzender
Neff GmbH, Bretten

Martin Böckle
VKL